

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 83 (1932)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Meteorologischer Monatsbericht

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Meteorologischer Monatsbericht.

Der *Juli* verdient für Nord- wie Südseite der Schweizeralpen in noch höherem Masse als der Juni das Zeugnis eines zu kühlen, zu trüben und zu nassen Sommermonats. Die negativen Abweichungen der Mitteltemperatur lagen in den tieferen Landesteilen zwischen 1 und  $1\frac{1}{2}^{\circ}$ , in den höheren waren sie kleiner, und es finden sich hier stellenweise auch normale und selbst leicht übernormale Monatswerte. — Die Überschüsse des Niederschlages betragen meistentheils  $\frac{1}{3}$  bis  $\frac{1}{2}$  der Normalmengen, vereinzelt stiegen sie aber auch bis zu  $\frac{3}{4}$  derselben. Ebenso war die Niederschlagshäufigkeit, die sich in der Zahl der Tage mit Niederschlag widerspiegelt, im grössten Teil der Schweiz beträchtlich. — Die durchschnittlich sehr starke Bedeckung des Himmels erkennt man aus den durchwegs stark übernormalen Bewölkungszahlen, an der relativ grossen Zahl trüber und kleinen Zahl heller Tage, sowie an dem grossen Ausfall an registrierter Sonnenscheindauer, der in den tieferen Landesteilen über 80 und selbst bis 100 Stunden, in den höheren 40 bis 60 Stunden im Monat ausgemacht hat.

Nachdem die Ausläufer einer atlantischen Depression am 2. Juli starken Regen in der ganzen Schweiz verursacht hatten, herrschte am 4. und 5. bei höherem Druck heiteres und warmes Wetter. Diese Druckverteilung hielt sich aber nicht, zwischen 6. und 10. lag die Schweiz am Ost- und Südrand eines über der Biscaya gelegenen Hochs und erhielt trübes und kühles Wetter mit strichweise starkem Regen (Zürich am 8. und 9. je 45 mm). Zwischen 11. und 18. Juli hat dann ein flaches, sich mit der Zeit ausdehnendes und etwas verstärkendes Tiefdrucksystem das Innere des europäischen Kontinents überdeckt, womit wiederum überwiegend stark wolkige Witterung verbunden war bei anfänglich höheren, später dann relativ niedrigen Temperaturen, sowie häufigen grösseren oder geringeren Niederschlägen und gelegentlichen Gewittern. Auch ein starker Druckanstieg von Westen her, der am 19. erfolgte, vermochte die Verhältnisse nicht wesentlich zu ändern, da die Schweiz dabei in kühle und feuchte Nordwestströmung geriet, und so der Anlass zu starker Wolkenbildung und zu öfteren Niederschlägen von zeitweise beträchtlicher Intensität erhalten blieb. Am 25. war dann der Himmel vor einer herannahenden atlantischen Depression wolkenlos, die drei folgenden Tage aber mit dem weiteren Fortschreiten des Wirbels von neuem vorwiegend trübe, kühl und regnerisch. Schliesslich trug dann der Schluss des Monats unter antizyklonalem Einfluss vorwiegend heiteren, trockenen und warmen Charakter.

Dr. W. Brückmann.

---

#### Inhalt von Nr. 9/10

des „*Journal forestier suisse*“, redigiert von Professor H. Badouy

**Articles:** Le reboisement du Chalet Brûlé. — L'emploi des gabions dans les travaux de défense contre les torrents. — Futaie régulière et Méthode du contrôle. — **Affaires de la Société:** Rapport du Comité permanent sur l'exercice 1931/32. — Réunion annuelle de la Société forestière suisse, à Zurich, les 26 et 27 août 1932. — **Communications:** Nouvelle épidémie de la rouille des aiguilles de l'épicéa. — Epicéas à aiguilles bleuâtres, sub-var. *cœrulea* Breinig. — **Chronique:** Cantons: Vaud, Zurich, Grisons. — **Bibliographie.**